

---

---

# Narkoseproblematik

Pressekonferenz - IAPD / DGK / BuKiZ - 18.06.2009



# Narkoseproblematik

## Problemstellung

- Die Honorarreformen im ärztlichen Bereich haben direkte negative Auswirkungen auf die zahnärztliche Versorgung von Kindern und Menschen mit Behinderungen
- Für zahnärztlich indizierte Narkosen werden Anästhesisten wesentlich schlechter honoriert als für andere ambulante Operationen

# Narkoseproblematik

- Die Leistung der Anästhesisten ist identisch, gleichgültig aus welchem Grund eine Narkose notwendig ist
- Die ungleiche Honorierung dieser Leistungen hat dazu geführt, dass im ersten Halbjahr 2009 kaum zahnärztliche Behandlungen in Allgemeinanästhesie bei Kindern und bei Menschen mit Behinderungen durchgeführt werden konnten

# Narkoseproblematik

Gültig ab dem 01.01.2009:

- Ambulante Operationen werden nach EBM (Tarifvereinbarung der Ärzte) Kap. 31.5 abgerechnet. Diese Leistungen werden mit einem höheren Punktwert vergütet und unterliegen nicht der Mengensteuerung über die Regelleistungsvolumina
- Zahnärztlich indizierte Narkosen, aber auch Narkosen für andere Eingriffe, wie zum Beispiel Endoskopien werden nach Kap. 5.3 abgerechnet.

# Narkoseproblematik

Gründe:

- Die Narkosen für zahnärztliche Behandlungen werden vom Bundesministerium für Gesundheit nicht als besonders förderungswürdig eingestuft und deshalb mit einem geringeren Punktwert vergütet, als Narkosen für andere ambulante Eingriffe.
- Damit keine unnötigen Leistungen erbracht werden unterliegen diese außerdem der Mengensteuerung über die Regelleistungsvolumina

# Narkoseproblematik

Unnötige Leistungen??? Wie sollen diese Patienten versorgt werden, wenn nicht in Allgemeinanästhesie???



# Narkoseproblematik

Zurück zu den Anästhesisten:

- Für zahnärztlich indizierte Narkosen wird ab dem 01.01.2009 lediglich eine Pauschale pro Fall pro Quartal gezahlt wird, die sich zwischen € 29,- und € 49,- bewegt.
- Dieses Honorar soll Praxis-, Material- und Personalkosten so wie auch das Honorar des Anästhesisten abdecken für eine Leistung, die durchschnittlich eine Zeitspanne von insgesamt ca. 4-5 Stunden umfasst (Prämedikation, Narkosedauer, Nachsorge im Aufwachraum)

# Narkoseproblematik

Folgen für unsere Patienten:

- die Narkose ist zwar einerseits Kassenleistung, wird aber andererseits nicht kostendeckend vergütet, so dass
- Zahnärzte ihnen kaum Termine zur Versorgung in Allgemeinanästhesie anbieten können.

**Vielerorts sind im ersten Halbjahr 2009 nur Notfallbehandlungen möglich.**

# Narkoseproblematik

- Der Bundesverband der Kinderzahnärzte (BuKiZ) startete gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) und dem Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA) eine Protestkampagne
- Im April 2009 wurden vom Bewertungsausschuss Korrekturen auf Bundesebene vorgenommen. Ab dem 01.07.2009 werden die zahnärztlich indizierten Kap. 5 Narkosen nicht mehr den Regelleistungsvolumina unterliegen

# Narkoseproblematik

- Das bedeutet, dass ab dem 01.07.09 zunächst wieder mehr Termine zur zahnärztlichen Behandlung in Vollnarkose angeboten werden können

**Aber**

# Narkoseproblematik

- Die Honorarsituation der Anästhesisten soll auf Landesebene geregelt werden, so dass Patienten ggf. zukünftig je nach Wohnort behandelt werden können, oder auch nicht...
- Kap. 5 Narkosen werden den Anästhesisten ca. 30% weniger vergütet als andere ambulante Operationen...
- Für die Zeit nach dem 01.01.2010 müssen neue Regelleistungsvolumina festgelegt werden...

# Narkoseproblematik

Deshalb fordern die Kinderzahnärzte

**eine bundesweit einheitliche Regelung der Honorare  
für Narkosen bei allen ambulanten Eingriffen**

Nur so kann die zahnärztliche Versorgung von Kindern und Menschen mit Behinderungen dauerhaft sichergestellt werden

# Narkoseproblematik

- Wir erinnern an Art. 24 der UN-Konvention über die Rechte des Kindes: Das Recht des Kindes auf die bestmögliche Gesundheit und den Zugang zu medizinischen Gesundheits- und Rehabilitationszentren.
- Im Namen unserer zahnärztlichen Kinderpatienten und Patienten mit Behinderungen fordern wir Politiker, Krankenkassen und alle beteiligten Verbände auf, sicherzustellen, dass ihnen dieses Recht jederzeit auch in Zukunft gewährt wird!

# Narkoseproblematik

Im Namen unserer Patienten

**Vielen Dank**

**für Ihre Aufmerksamkeit!**

